

Von Basel 1912 nach Stockholm 1917. Sozialismus und Internationalismus vor und im Ersten Weltkrieg am Beispiel der deutsch-österreichischen Sozialdemokratie

Francesco Marin

Die Schließung des Parlaments ersparte 1914 der deutsch-österreichischen Sozialdemokratie, einer der führenden Parteien innerhalb der II. Internationale, eine Abstimmung über die Bewilligung von Kriegskrediten und die zerreißende Erfahrung anderer Schwesterparteien. Darüber hinaus lieferte sie ihr den Schein einer unkompromittierten Partei, die sie keineswegs war, führt man sich die mangelnde bzw. sehr späte Distanzierung von der Annexionspolitik der habsburgischen Regierung vor Augen, sowie die Instrumentalisierung der Friedensbestrebungen der Zweiten Internationale 1917, die im Einklang mit den Vorstellungen der Krone und der Regierung erfolgte.

In dem Beitrag wird versucht, die internationale Politik der DSAPÖ vom Basler Kongress bis zur Stockholmer Friedenskonferenz 1917 vor dem Hintergrund der Vorkriegsdebatten der Internationale kritisch zu hinterfragen.